

Literaturgesprächskreis St. Stephan

Moderation: Regina H. Börner M.A.

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns im Café 110, Bachemer Straße 110, und diskutieren in unserem sehr aufgeschlossenen und freundlichen Kreis gemeinsam über vorher gelesene Bücher.



Programm für das 1. Halbjahr 2024, jeweils Montags von 19h-21.15h

Klassiker: neu und wiederentdeckt

22. Januar & 5. Februar

Nathaniel Hawthorne, *Der scharlachrote Buchstabe* (1850): Boston im Jahr 1640. Die schöne Esther Prynne muss nach der Geburt ihrer unehelichen Tochter das Zeichen ihrer Schuld tragen. Hawthorne schildert meisterhaft das Schicksal einer „gefallenen“ Frau und deren Kampf um Unabhängigkeit und Selbstbestimmung.

26. Februar & 11. März

Edith Wharton, *Das Haus der Freude* (1905): Edith Wharton erhielt als erste Frau den Pulitzer Preis für Literatur. In ihrer Sozialsatire zeigt sich Wharton als kühle Beobachterin, die mit bitterböser Raffinesse die oberflächlichen Kreise der Reichen und Schönen zerlegt.

8. April & 22. April

Bernhard Schlink, *Olga* (2018): Vom späten 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert, von Deutschland nach Afrika und in die Arktis, die Geschichte einer Liebe, verschlungen in die Irrwege der deutschen Geschichte.

13. Mai & 27. Mai

Deborah Feldman, *Unorthodox* (2012): Eine junge Frau wächst in einer streng chassidischen Gemeinde im New Yorker Stadtteil Williamsburg auf. Nach dem ersten Jahr ihrer arrangierten Ehe ist sie todunglücklich und schafft es, mit ihrem kleinen Sohn die Gemeinde zu verlassen.

10. Juni & 24. Juni

Ulrich Woelk, *Der Sommer meiner Mutter* (2019): Sommer 1969, der 11jährige Tobias fiebert am Stadtrand von Köln der ersten Mondlandung entgegen, während sich seine eher konservativen Eltern mit den politisch engagierten Nachbarn anfreunden. Woelk erzählt atmosphärisch dicht von einem Aufbruch, politisch und persönlich, der tragisch endet...

Es wird pro Abend ein Kostenbeitrag erhoben. Anmeldung: regina.boerner@gmx.de